

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 117.

Montag den 25. Mai

1857.

3. 278. a (3)

Nr. 9002.

K u n d m a c h u n g.

Am 4. Juni l. J. um 10 Uhr Vormittags wird bei der k. k. Landesregierung für das Herzogthum Krain eine Offertverhandlung wegen Lieferung des Bekleidungs-Materials und einiger Bettfornituren für Inquisiten und Sträflinge abgehalten werden.

Die Lieferungsartikel bestehen in:

1. 10 Ellen $\frac{1}{4}$ breitem Loden,
2. 942 $\frac{1}{2}$ Ellen $\frac{1}{4}$ breitem Zwilch,
3. 1741 Ellen $\frac{1}{4}$ breiter Leinwand,
4. 66 $\frac{1}{2}$ Ellen $\frac{1}{4}$ breiter Futterleinwand,
5. 37 Pfund 29 $\frac{1}{2}$ Loth Nähzwirn,
6. 252 $\frac{1}{2}$ Dugend Eisenhasteln,
7. 16 Ellen Bänder,
8. 52 Stück Winterkochen, im Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund pr. Stück.

Die Lieferungsunterlagen werden eingeladen, ihre schriftlichen, mit einer 15 kr. Stempelmarke versehenen Offerte, unter Beilegung von Mustern, am 4. Juni d. J. bis 10 Uhr Vormittags bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Die Muster über die Qualität des Lodenstuches, der Futterleinwand, der Hanfleinwand und des Zwilchs können bei der hierämtlichen Hilfsämter-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 15. Mai 1857.

3. 288. a (1)

Nr. 9703, ad 8937/1487

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei der über Anordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vorzunehmenden Organisation des Stadtmagistrates in Karlstadt kommen nachstehende Dienststellen provisorisch zu besetzen:

Bürgermeister mit dem Gehalte von	1200 fl.
1 Magistratsrath „ „ „	900 „
1 Konzipist „ „ „	700 „
1 detto „ „ „	600 „
1 Sekretär für die Manipulation mit dem Gehalte von	500 „
2 Kanzlisten mit dem Gehalte à 400 fl., zusammen	800 „
1 Kassier mit dem Gehalte von	700 „
1 Kontrollor „ „ „	600 „
1 Offizial „ „ „	400 „
1 Vorspanns-Kommissär und Quartiermeister mit dem Gehalte	400 „

Zur Erlangung dieser Dienststellen und insbesondere im Konzeptfache sind dieselben Qualifikationen erforderlich, wie sie für Staatsbeamte gleicher Kategorien vorgeschrieben sind, und namentlich haben der Kassier und Kontrollor eine Kautions im Betrage des einjährigen Gehaltsbezuges zu leisten.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis Ende Juni d. J. bei der k. k. Komitatsbehörde in Agram, und zwar: wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstehung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnortes unter Nachweisung ihres politischen und moralischen Verhaltens, ihres Alters und Standes, dann der zurückgelegten Studien, ihrer bisherigen Verdienste und der Sprachkenntnisse einzubringen.

Agram am 12. Mai 1857.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.

3. 291. a (1)

Nr. 643 Präf.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Zu besetzen ist:

Die Kontrollorstelle bei der k. k. Zoll-Legation, zugleich Sammlungs- und Finanz-Bezirkskasse in Bruck an der Mur, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., dem Genusse des Naturalquartiers oder eines Quartiergeldes jährlicher 60 fl., dann für die Beforgung der Sammlungskassengeschäfte eine Funktionszulage

jährlicher 100 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Bereiche der steierm. k. k. Finanzen verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 18. Juni 1857 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Bruck einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 14. Mai 1857.

3. 280. a (2)

Nr. 9306, ad 8713/651.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums vom 24. April l. J., Z. 9429/2312, sind bei den Vermessungs-Operationen des stabilen Katasters im Gebiete der Statthaltereis-Abtheilung Dedenburg noch mehrere Vermessungs-Adjunktenstellen unter nachfolgenden Modalitäten zu besetzen, als:

1. Vermessungs-Adjunktenstellen 1. Klasse mit dem Adjutum monatlicher 40 fl. CM.
2. Vermessungs-Adjunktenstellen 2. Klasse mit dem Adjutum monatlicher 30 fl. CM.
3. Vermessungs-Adjunktenstellen 3. Klasse mit dem Adjutum monatlicher 20 fl. nebst 5 fl. Beitrag für die Zeit der bestehenden Eheuerung.
4. Vermessungs-Gehilfenstellen mit dem Adjutum monatlicher 15 fl. C. M. nebst 5 fl. Eheuerungsbeitrag.

Außer diesem Adjutum erhalten die Adjunkten 1., 2. und 3. Klasse im Winter monatlich 4 fl. 10 kr., die Vermessungsgehilfen aber 2 fl. 5 kr. Quartiergeldbeitrag.

Zur Kompetenz für eine Adjunkten- und Gehilfenstelle im Katastraldienste können sich Zöglinge, welche den Kurs an einer höheren technischen Lehranstalt, oder an einem derselben gleichstehenden Bildungs-Institute absolvirt haben, so wie auch mit guten Klassen ausgetretene Frequentanten einer Ober-Realschule, und auch einer 3klassigen Unterrealschule, wenn sie die nöthigen Kenntnisse in der Elementar-Mathematik, einschließig der praktischen Geometrie und im Situationszeichnen nachweisen, melden und, nach Maßgabe ihrer Vorbildung, eine Anstellung in einer der vorbemeldeten Kategorien erhalten.

Bewerber um eine Adjunktenstelle 1. Klasse haben insbesondere noch die schon vorausgegangene praktische Verwendung bei geometrischen Vermessungen nachzuweisen.

Bei guter Verwendung wird den Adjunkten 3. Klasse und den Vermessungs-Gehilfen die Beförderung binnen einer kurzen Zeit, und zwar der Ersteren in die 2. Klasse, der Letztern aber zu Adjunkten 3. Klasse, sowie den Adjunkten 2. Klasse, sobald sie zur selbstständigen Tischführung die Eignung erlangen, in die 1. Klasse und selbst zum Tischführer und Geometer in Aussicht gestellt.

Die von den Bewerbern eigenhändig geschriebenen Gesuche sind mit dem Lauffcheine, Moralitätszeugnisse, einem ärztlichen Gesundheitszeugnisse, dann mit den Studien- und etwaigen andern Zeugnissen, unter Angabe: ob Competent ledig oder verheiratet und im letzteren Falle ob und wie viel Kinder er habe, zu belegen, und längstens bis Ende Juni 1857

bei der k. k. Finanz-Landes-Direktions-Abtheilung in Dedenburg zu überreichen.

Später einlaufende Gesuche können, im Falle der gegenwärtige Bedarf bereits gedeckt sein sollte, nur in Vormerkung genommen werden.

Dedenburg den 1. Mai 1857.

3. 270. a (3)

Nr. 871, ad 2547.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge einer von der k. k. Postdirektion in Hermannstadt anher gelangten Mittheilung erliegen daselbst seit mehreren Jahren nachstehende näher bezeichnete Fahrpostsendungen, deren Bestellung, respective Weiter- und Rücksendung, wegen Mangel an Adressen und sonstigen Kennzeichen nicht erfolgen konnte, und zwar:

Sendung I. Gewicht 2 Pfund 9 Loth, auf einer aus braunem Naturpapier bestehenden Emballage N. & Comp. Nr. 1 in Kronstadt, Siebenbürgen, Nägelmuster ohne Werth, Eisenbahnzeichen 3681, Sendung unter zollamtlichem Verschluß, wobei auf der Bleiplombe der Name des Zollamtes nicht ausgeprägt ist.

Diese Sendung ist geschlossen mit einem Privatsiegel J. R. & C.

Inhalt: Ein Futteral aus Pappendeckel mit Leinwandrücken, grün marmorirtem Papierüberzug und Wollbandeln.

Im Innern allerlei Gattungen Nägel in 2 Abtheilungen gereiht, welche durch einen Tuchlappen getrennt sind.

Sendung II. Gewicht 20 Pfund, Packet in ordinärer, stark verbrauchter Wichsleinwand.

Inhalt: Zwölf Stück ausgearbeitete, schwarz gefärbte Kalbfelle feiner Gattung, zu Damenstifleten geeignet.

Sechs Stück ausgearbeitete, schwarz gefärbte Kalbfelle stärkerer Gattung, für Männerstiefeln geeignet. — Auf dieser Sendung waren gar keine äußern Kennzeichen.

Sendung III. Gewicht 11 Pfd. 24 Loth, Emballage besteht aus grober Wachleinwand, auf welcher noch die Spuren eines Privatsiegels mit einem Wappen ersichtlich sind.

Inhalt: Eine halbe Elle aschgrauen Tockin, dreiviertel Ellen dunkel franzblaues Tuch mittelmaßiger Qualität. Ein Packet blauen mittelfeinen Tuches, zu Militärhosen geeignet, beiläufig elf Ellen lang, eine Elle breit.

Beiläufig 14 Ellen lichtgrauen Tockin zur Uniform für Verpflegsbäcker geeignet.

Sendung IV. Gewicht 5 Pfd. 16 Loth.

Die äußere Emballage besteht aus grauer starker Leinwand, ist mehrfach mit dem Privatsiegel Ed. R. geschlossen. Die auf der Leinwand geschriebene Adresse lautet: A. B. Kimmik, 5 Pfd. 16 Loth, kleine Balachei 100 np Silber Franko. Angeklebt ist: Eisenbahnzeichen mit grünen Buchstaben „Werthstück“, darunter die Stampiglie schwarz aufgedruckt „Dresden“ nebst der besonderen Eisenbahnnummer 3051.

Inhalt: In 5 Papiertrollen waren eingeschlossen in Silberzwanzigern . . . 124 fl. — kr.
» Silber-Zehnkreuzerstücke . . . 25 » 20 »
ein Stück Silbermünze . . . — » 15 »
» » Silberlandmünze über
4 Groschen . . . — » 12 »

zusammen . . . 149 fl. 47 kr.

Sendung V. Gewicht 1 Pfd. 17 Lth.

Eine hölzerne runde Schachtel ohne Deckel und ohne alle Anzeichen.

Inhalt: Ein subaltern Offiziers-Gjako mit Goldborten, einer Goldrossette, vergoldetem Adlerschild und einem neuem Wichsleinwandüberzug.

Die allfälligen Eigenthümer dieser Sendungen werden aufgefordert, sich wegen Behebung derselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes direkt an die k. k. siebenbürgische Postdirektion in Hermannstadt zu wenden.

Triest am 8. Mai 1857.

3. 284. a (1) Nr. 2572. ad 939/227
Bekanntmachung.

Das k. k. Finanz-Ministerium beabsichtigt die im Hochgebirge des Herzogthumes Salzburg gelegenen Gold- und Silber-Bergbaue zu Böckstein und Kauris, nebst der ganz neu erbauten Silber-, Kupfer- und Blei-Schmelzhütte zu Lend, ferner die Goldbergbaue zu Zell im Zillerthale in Tirol einzeln oder vereint, mit allen zu diesen Montan-Unternehmungen gehörigen Gerechtsamen, Grundstücken und Nutzungen, Wohn-, Wirthschafts- und Manipula-

tions-Gebäuden, allen Werkseinrichtungen, Maschinen-, Poch-, Waschwerks-, Amalgamations-Vorrichtungen, Schmelzöfen, Rosthütten, Gebläsemaschinen, Sägen und Mühlen, dann sämmtlichen dabei befindlichen Vorräthen an Erzen, Schlichen, Halbprodukten, Materialien jeder Art, Provianten und Inventarial-Geräthschaften im Verkaufswege an die Privatindustrie zu überlassen.

Der Complex der im Herzogthume Salzburg gelegenen Werke besteht aus folgendem Bestände: In

	Böckstein	Kauris	Lend	Zusammen
Grubenmaße	16	23	—	39
Wohngebäude	6	7	5	18
Wirthschafts- und Manipulations-Gebäude	39	24	20	83
Maschinen- und Manipulations-Werke	24	8	1	33
Joch <input type="checkbox"/> °	26	18	15	60
Gärten, Aecker, Wiesen	717	961	686	764
Alpen	272	—	—	272
Teiche	110	—	—	110
Weide-Gräser	213	96	—	309

Jener des Zeller Goldbergbaues aus
 6 Grubenmaßen,
 2 Wohngebäuden,
 7 Wirthschafts- und Manipulations-Gebäuden,
 7 Manipulations-Werken und Maschinen
 3241 1/2 ° Grundstücken.

Der im Verlaufe der letzten 2 Jahre erhobene Schätzungswerth dieser Verkaufs-Objekte mit allem Zugehör beträgt:

	Böckstein	Kauris	Lend	Zell
Unterirdischer Bergbau	—	28000	—	—
Taggebäude	24366	24160	55142	1196
Innere Werks-Einrichtungen	15800	7040	9500	2081
Grundstücke	5665	3405	3315	480
Weiderechte	1012	64	—	—
Betriebs-Materialien	21000	13300	14300	10602
Proviant-Vorräthe	1300	500	700	—
Inventarial-Geräthschaften	6000	6000	15000	552
Zusammen	75143	82469	97957	14911

Es werden demnach Kaufslustige eingeladen, die ausgetobenen Berg- und Hüttenwerke beliebig in Augenschein zu nehmen, sich bei den zu einem willfährigen Entgegenkommen angewiesenen k. k. Werksämtern, oder rücksichtlich der Salzburg'schen Werke bei der k. k. Berg-, Forst- und Salinien-Direktion in Salzburg, rücksichtlich des Zeller-Goldbergbaues bei der k. k. Berg- und Salinien-Direktion in Hall alle erforderlichen Auskünfte selbst zu erholen, und sonach über den Kaufabschluss mit diesem k. k. Finanz-Ministerium unmittelbar in Verhandlung zu treten, welches hiezu eine Kommission ernennen wird.

Das k. k. Finanz-Ministerium läßt am 1. August 1857 mit allen denjenigen, welche sich bis dahin zu der vorerwähnten Kaufsverhand-

lung melden werden, durch die hiezu bestimmte Kommission die Verhandlung mit jedem Anmelde einzeln eröffnen, und behält sich die Ratifikation der für das Aera günstigsten Vertrags-Punktion nach eingeholter Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. Apostolischen Majestät bevor.

Es wird hiebei insbesondere auf das kaiserliche Patent vom 24. Oktober 1856 hingewiesen, womit die Verpflichtung zur Ablieferung des bei den Berg- und Waschwerken gewonnenen Goldes und Silbers in die k. k. Avarial-Einlösung aufgehoben, sonach den Privatgewerken eine vollkommen freie Verfügung mit dem erzeugten edlen Metalle zugestanden wurde.

Wien am 8. Mai 1857.

der Ratifikation, zu bewirken ist, können täglich bei der Laibacher Bezirk-Verpflugs-Verwaltung eingesehen werden.

k. k. polit. Bezirksamt Umgebung Laibach am 23. Mai 1857.

Dfferts-Formular.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Orte und Bezirk) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 23. Mai 1857, unter genauer Zuhaltung der kundgemachten Bedingungen und Beobachtung aller sonstigen für Lieferungen bestehenden Vertragsvorschriften, N. N. niederösterreichische Kasten hartes Brennholz mit 30zölligen Scheitern, 6 Schuh Länge und Breite, mit Kreuzstoß um den Preis von N. N., in das Magazin zu liefern und für dieses Dffert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

Laibach am . . Juni 1857.

N. N.

Vor- und Zuname, Stand und Charakter.

Formulare für das Couvert über das Dffert. An das k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach zur Behandlung in Folge der Kundmachung vom 23. Mai 1857.

3. 289. a (1) Nr. 2092
Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben:

Das k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 11. Juni 1856, S. 13975, die beantragte Unterbringung des k. k. Bezirkes und Steueramtes sammt Vorsteherwohnung und Arresten in dem gräflich Thurn'schen Schlossgebäude zu Radmannsdorf genehmigt.

Zur Hintangabe dieser Baulichkeiten wird am 28. d. M. Vormittag 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksamte die öffentliche Minuendo-Lizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß für sämtliche Adaptirungs-Arbeiten die Kosten der Maurerarbeiten zusammen . . . 2932 fl. 5 kr. die Kosten der Steinmeharbeiten zusammen 85 „ 30 „

» » » Zimmermannsarbeiten zusammen	696	49
» » » Tischlerarbeiten	369	55
» » » Schlosserarbeiten	506	39
» » » Schmiedarbeiten	160	18
» » » Hafnerarbeiten	267	—
» » » Glaserarbeiten	85	30
» » » Anstreicherarbeiten	274	50
» » » Malerarbeiten	12	—

im Ganzen zusammen . . . 5390 fl. 36 kr. betragen, und diese Arbeiten vorerst einzeln, dann im Ganzen ausgetobten werden.

Vor Beginn der Lizitation hat jeder Ersther ein Badium von 10% des Ausrufspreises derjenigen Arbeitsgattung, die er zu übernehmen gedenkt, entweder bar, oder in öffentlichen Staatsobligationen oder in fideijussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur vorher geprüften Instrumenten zu erlegen, und werden auch schriftliche, gehörig versiegelte, mit der gesetzmäßigen 15 kr. Stempelmarke und dem 10% Badium versehene Dfferte angenommen, wenn sie

- den Anbot auf eine bestimmte, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückte Summe mit genauer Bezeichnung der übernehmenden Arbeit;
- die ausdrückliche Erklärung der unbedingten Annahme und Einhaltung aller, für die Verpachtung vorgeschriebenen Baubedingnisse, so wie die Erklärung der Einsichtnahme und Verständnis sämmtlicher Pläne und Kostenschläge;
- den Tauf- und Zunamen nebst Charakter und Wohnort des Dfferenten, und endlich
- an der Adresse den Beisatz: „Anbot für die Adaptirungs-Baulichkeiten zur Unterbringung des k. k. Bezirkes- und Steueramtes und der Arrestlokaltäten zu Radmannsdorf“ enthalten.

Die Baubedingnisse, so wie die Kostenschläge und Pläne können bei diesem k. k. Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 22. Mai 1857.

3. 292 a (1) Nr. 4082
Kundmachung.

Wegen Einlieferung von 200 Klafter harten Brennholzes wird Donnerstag den 4. Juni l. J. um 11 Uhr Morgens bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach eine Dffertsbehandlung unter nachstehenden Bedingungen stattfinden.

1) Müssen die Anträge mittelst schriftlich gesiegelter Dfferte auf einen 15 kr. Stempelbogen entweder an die Laibacher Verpflugs-Magazins-Verwaltung oder bis 11 Uhr Vormittags, am 4. Juni 1857 an die Behandlungs-Local-Commission gelangen. Das Formulare zu den Dfferten und zum Couvert liegt hier bei.

2) Mit diesem Dfferte muß auch ein Neugeld, jedoch unter besonderm Couvert einlangen, welches in 10% vom Werthbetrage der offerirten Subarrendirung oder Einlieferung besteht, oder ein Depositenchein über den an die nächste Militärkasse bereits bewirkten Ertrag des Neugeldes.

3) Beim Vertragsabschlusse wird dieses Neugeld zur Ergänzung der Kautions verwendet, welche mit 10% des obgedachten Werthbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse oder einer von der k. k. Finanzprokuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Verschreibung zu erlegen ist.

4) Dfferte ohne Neugeld oder Depositenchein, oder welche nach 11 Uhr am 4. Juni Vormittags einlangen, oder in welchen der Preis nicht unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.

5) Nur wenn einer oder der andere Konkurrent an der Einreichung eines schriftlichen Dffertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen, jedoch müßte dieß noch vor 11 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung der gesiegelten Dfferte geschehen weil sonst ein mündlicher Anbot nicht angenommen werden würde.

6) Die nähern Bedingungen dieser Lieferung, welche binnen zwei Monaten, vom Tage